



THEATER BONN

PRESSE- UND
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
Michaela Predeick

Am Boeselagerhof 1
53111 Bonn
Tel. 0228 77- 8215
E-Mail: michaela.predeick@bonn.de
www.theater-bonn.de

Pressemitteilung und -Einladung mit der freundlichen Bitte um Veröffentlichung

THEATER BONN und das Zentrum für Religion und Gesellschaft (ZERG) präsentieren theatrale Performance zum 200. Jubiläum der Universität Bonn

ALS NIETZSCHE NOCH VOR DEM REGAL STAND

Regie: Christina Schelhas | Freitag, 26. Januar 2018 | 19 Uhr

Hörsaal I, Universitätshauptgebäude

Sehr geehrte Damen und Herren,

Bonn, 10. Januar 2018

2018 feiert die Universität Bonn ihr 200-jähriges Bestehen. Anlässlich dieses Jubiläums hat das **THEATER BONN** mit dem **Zentrum für Religion und Gesellschaft (ZERG)** der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn ein Kooperationsprojekt initiiert, das in Form der theatralen Performance **ALS NIETZSCHE NOCH VOR DEM REGAL STAND** (Regie: **Christina Schelhas**) am **26. Januar 2018**, um **19 Uhr** im **Hörsaal I** des **Universitätshauptgebäudes** zum Abschluss gebracht wird.

Im Rahmen eines interdisziplinären Seminars entwickelte die Bonner Regisseurin **Christina Schelhas** gemeinsam mit Studierenden diesen Abend, der auf die turbulente, erfolgreiche, tragische und durchaus auch amüsante Vergangenheit der Universität und ihrer beiden Theologischen Fakultäten zurückblickt.

1835 war der Student Karl Marx an der Universität Bonn nicht als Vater des Marxismus bekannt, sondern vor allem für seinen „nächtlich ruhestörenden Lärm und Trunkenheit“. 1946 beschloss Isa Vermehren ihre erfolgreiche Karriere als Kabarettistin zu beenden, um in Bonn katholische Theologie zu studieren. Ob 1930 Karl Barths offene Dreiecksbeziehung die Gerüchteküche der Bonner Universität beherrschte, lässt sich nur vermuten. Fest steht jedoch, dass berühmte Persönlichkeiten und Studenten der Bonner Universität wie Friedrich Nietzsche, Karl Barth, Ludwig van Beethoven, Karl Marx und Isa Vermehren die Geschichte der Stadt Bonn maßgeblich mitgeprägt haben.

Die Performance ist Teil des Programms der Festwoche der beiden Theologischen Fakultäten, des Alt-Katholischen Seminars und des Zentrums für Religion und Gesellschaft (ZERG) anlässlich des 200-jährigen Universitätsjubiläums 2018.

Herzliche Grüße